



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 7/8, Juli/August 1968

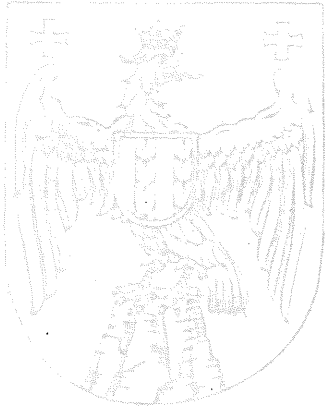
Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Die alte Heimat kam zu Besuch

USA-Canada-Konzertreise



Die Jennersdorfer Gruppe mit der B. G. in Amerika



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 7/8, Juli/August 1968

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Die alte Heimat kam zu Besuch

USA-Canada-Konzertreise



Die Jennersdorfer Gruppe mit der B. G. in Amerika

Unter dem Ehrenschutz des österreichischen Bundeskanzlers, Dr. Josef Klaus, des Landeshauptmannes für das Burgenland, Theodor Kery, und des Präsidenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“, Oberamtmann Julius Gmoser, unternahm der Gesangsverein Jennersdorf mit seiner Trachten- und Volksmusikgruppe, unter Mitwirkung des Friesacher Männerquintetts (Kärnten) — im Rahmen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ — eine USA-Canada-Konzertreise.

Der Reiseführer der 37 Personen zählenden Konzertgruppe war der Kulturreferent der „Burgenländischen Gemeinschaft“, Dir. Paul Stelzer. Es war eine schöne, große und bewegte Tour. Dem Jennersdorfer Gesangsverein unter der ausgezeichneten Leitung des Dirigenten, Lehrer Stephan Müller, dem Friesacher Quintett (Leiter Hauptschullehrer Eduard Wasserfaller) und der Jennersdorfer Musikgruppe (Kapellmeister Josef Zack) wurde diese erfolggekrönte Tournee zu einem unvergeßlichen Erlebnis. Für die meisten dieser Gruppe war es die erste weite Fahrt in die große Welt — der erste Flug über den Atlantik, ja für manchen der erste Flug überhaupt. Wohl kein Wunder, daß sie mit besonderer Scheu zu dem mächtigen Silbervogel (Boing 707) aufblickten. Es darf aber heute gesagt werden, sie alle waren angenehm überrascht, wie ruhig und sicher sie dieses moderne Düsenflugzeug in fast unglaublich kurzer Zeit (Flugdauer kaum neun Stunden von Wien-Schwechat — New York) nach Amerika brachte.

Am Flughafen von New York erwarteten Mr. Joe Baumann, Vizepräsident der B.G., und der österreichische Konsul von New York, Doktor Novotny, die Konzertgruppe. Es war ein herzlicher Empfang. Nur eines trübte den ersten Tag in New York: eine Geige und eine Trompete, die den Flug über den großen Teich gut überstanden, erreichten nicht das Hotel. Zu allem Leidwesen waren auch sämtliche Noten für den Trompeter dabei. Sie sind mit den beiden Instrumenten in fremde Hände geraten.

Joe Baumann, ein Burgenländer von echtem Schrot und Korn, tüchtig und weltgewandt, hilfsbereit für alle Auslandsburgenländer, die ihn brauchen, aber auch einer von jenen Auswanderern, die sich in all den langen Jahren das Bild der Heimat im Herzen bewahrten, besorgte uns Leihinstrumente.

Ein ganzer Tag blieb uns vor dem ersten Konzert für „sightseeing“ in New York! Wohl jeder, der diese Stadt zum erstenmal sieht, wird in ihren Bann gezogen. Ich kannte New York von meiner ersten großen Amerika-Tournee. Aber als ich diese Weltstadt mit den meisten Superlativen wieder unter mir sah, fielen mir aber-



New York: Vizepräsident Joe Baumann, heißt im überfüllten Konzertsaal die Konzertgruppe herzlich willkommen.



Philadelphia: Gottlieb Burits, der Stadtvertrauensmann der B.G., begrüßt Chorleiter Stephan Müller. In der Mitte der Gruppe der Kulturreferent der B.G., Dir. Paul Stelzer.

mals die Worte ein, die ich vor Jahren gehört: „When the skyline of New York comes over the horizon you'll feel right on the top of the world...“ Gebannt blickten alle unserer Gruppe auf die Stadt mit den höchsten Häusern der Erde. Stolz erhebt sich aus dem Meer der Wolkenkratzer das Empire State Building mit seinen 102 Stockwerken, das höchste Gebäude der Welt: 83 Meter hoch (mit der später aufgesetzten Fernsehantenne 448 m), 6400 Fenster, 67 Aufzüge, Büro- und Geschäftsräume mit einer Fläche von 16.6 ha, Bauzeit etwas über ein Jahr (1931!). Fassungsvermögen etwa 50.000 Menschen. Alle Bürohochhäuser, die nach dem Empire State Building, diesem Giganten errichtet wurden, das majestätische RCA-Building im Rockefeller Center (70 Stockwerke), das Lincoln Building (53 Stockwerke) oder das 166 Meter hohe, 39 Stockwerke umfassende Gebäude der Vereinten Nationen, das man mit Recht zu den schönsten Bauwerken New Yorks zählt, blieben in bescheidener Höhe.

Neben dem Empire State Building ist die Freiheitsstatue an der Einfahrt zum Hafen von New York das zweite Symbol der (mit allen Vororten) 15-Millionen-Stadt. Am Tag der Einweihung, am 28. Oktober 1886, leuchtete die Fackel in der hoherhobenen Hand der 46 Meter hohen Göttin der Freiheit zum erstenmal auf. Wir waren tief beeindruckt von dem ungeheuren Ausmaß dieser weltbekannten Statue: bis zu 40 Menschen finden im Kopf dieser Statue Platz. An ihrem Fuße baute man ein Gebäude für das amerikanische Einwanderungsmuseum. Seit 1965 gehört das benachbarte Ellis Island, das berühmte Einwanderungszentrum der USA, in den Schutzbereich des „Statue of Liberty National Monument“.

New York wird leichtthin die Stadt der Fremden genannt. Ihre Einwohner vertreten 75 Völkergruppen. Viele unserer Burgenländer haben in dieser Stadt festen Fuß gefaßt. New York war der erste Hafen, zu dem unsere

Einwanderer zu Beginn des Jahrhunderts gelangten, als sie Amerika erreichten. Viele gingen keinen Schritt weiter. Beinahe geschlossen bewohnen viele unserer Auslandsburgenländer, Deutsche, Italiener, Puertoricaner, Neger, Chinesen ganze Straßenzüge oder Stadtteile. An besonderen Tagen feiern sie unbehelligt ihre Heimatfeste — ein Zeichen, daß sie die Brücke zur alten Heimat nicht abbrechen wollen.

Wir sind auf unserer Konzerttour (von New York über Chicago und Toronto bis Montreal) Tausenden Burgenländern begegnet. Große Zeitungen Amerikas haben unser Kommen angekündigt und nachher ausnahmslos in anerkennenden Worten diese schöne Kulturarbeit für das Burgenland und für Österreich gepriesen.

Ich erfülle hier als Kulturreferent der B.G. und als Reiseführer der Konzertgruppe gerne den Ehrenauftrag jedes einzelnen der Jennersdorfer- und Friesacher Gruppe: allen unseren Landsleuten, denen wir auf unserer Tournee durch die Vereinigten Staaten und durch weite Teile Canadas begegneten, für die gastliche und herzliche Aufnahme zu danken. Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeiter der „Burgenländischen Gemeinschaft“ — ohne deren große Mithilfe man diese schöne Konzert- und Gastspielreise nie hätte bewältigen können — und an alle anderen Helfer außerhalb der großen Organisationsarbeit dieser Konzerttour.

Liebe Landsleute! Liebe Freunde! Wir wollen die Freundschaft, die wir mit Euch in Eurer neuen und schönen Heimat geschlossen haben, hier in der alten Heimat, wenn Ihr auf Urlaub kommt, gerne weiterpflegen.

Ich entbiete Euch allen, liebe Landsleute, liebe Freunde, im Namen der Jennersdorfer Gruppe und des Friesacher Quintetts — und last but not least — im Namen des Vorstandes der „Burgenländischen Gemeinschaft“ in- nige Heimatgrüße Euer

PAUL STELZER
Kulturreferent der B.G.



Den großen Erfolg verdankte die Gruppe in Passaic den Mitarbeitern Peter Stanz und Joe Kluceric.



Auch in Allentown war der Konzertsaal zu klein. Die Freude des Konzerterlebens spiegelt sich noch in allen Gesichtern. Inmitten der frohen Runde der Kulturreferent der B. G.



Das Friesacher Männerquintett — Freunde des Burgenlandes — beim Konzert in Allentown. Diese ausgezeichneten Kärntner Sänger trugen mit ihren Liedern ein Stück Österreich in die Neue Welt. Von weither waren ihre ausgewanderten Landsleute zu den Konzerten geeilt, um ihre gottbegnadete Bergwelt in den Liedern zu erleben.



Die Jennersdorfer Musikgruppe unter Kapellmeister Z a c k erntete überall Beifallstürme sondergleichen.

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat? Rust, die alte Wein- und Freistadt am Neusiedler See

Der Name Rust wurde von der Ulme, Ruster, dem Rusterbaum, abgeleitet. Die Freistadt Rust, an der die „Bernsteinerstraße“ vorbeiführte, ist reich an Geschichte. Davon zeugt auch ein Römerfriedhof, der zwischen Rust und Oggau liegt. In dieser alten Freistadt stehen im Gegensatz zu anderen Ortschaften am Neusiedler See schon seit dem 16. Jahrhundert zahlreiche einstöckige Bürgerhäuser mit hohen Schornsteinen, auf denen Störche brüten.

Römer, später Ungarn und auch Türken wechselten den Besitz der schönen Stadt. — Seit der Markterhebung stehen frei gewählte Marktrichter an der Spitze dieser Stadt. Kunsthistorisch kostbar ist die alte Wehrkirche — die Fischerkirche. Sehenswert ist der kat. Konvertkeller, das Rathaus, der Adlerbrunnen und manches alte Bürgerhaus.

Der „Ruster“ verdankt seinen Weltruf der Qualität des „Ausbruchs“, einer Trockenbeerenauslese. Rust hat verschiedene qualifizierte Weinsorten. Diese kleine Freistadt mit ihrem besonderen Reiz liegt direkt am Neusiedler



See. Das Klima des Sees läßt einen vorzüglichen Wein reifen. Große Beachtung findet die Vogelwelt dieses Sees. Im Dickicht des Schilfs findet man Vogelarten, die man sonst

nirgends in ganz Europa mehr findet.

Rust ist eine Fremdenverkehrsstadt, die nicht nur Besucher aus allen Teilen Österreichs, sondern aus der ganzen Welt anzieht.

Österreichs Bundeskanzler besuchte Amerika

Nur wenige Tage weilte Bundeskanzler Dr. Josef Klaus in Amerika. Am 10. April 1968 erreichte der Staatsbesuch von Bundeskanzler Klaus in den Vereinigten Staaten seinen Höhepunkt. Punkt 12 Uhr Ortszeit begann die Aussprache des österreichischen Regierungschefs mit Präsident Johnson im Weißen Haus.

Das Sonderflugzeug, das Dr. Klaus und seine Begleitung von New York nach Washington brachte, landete planmäßig auf dem Luftwaffenstützpunkt Andrews. Dort wurde die österreichische Delegation vom Chef des Protokolls erwartet und mit einem Hubschrauber direkt in den Park des Weißen Hauses gebracht.

Herzlich empfing Präsident Johnson Bundeskanzler Dr. Klaus an der Schwelle des Weißen Hauses. Es waren der Außenminister Rusk und viele Persönlichkeiten des politischen Lebens anwesend. Zur Begrüßung rief der amerikanische Präsident die amerikanische Bevölkerung auf, Selbstdisziplin auszuüben, die Rassenprobleme zu lösen und sich um den Frieden in Vietnam zu bemühen.

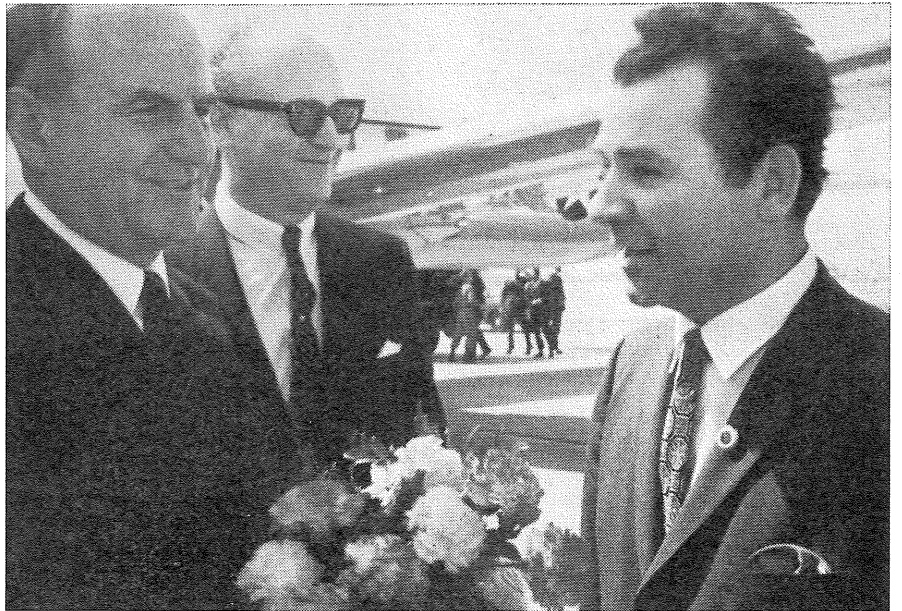
Nach den Begrüßungsansprachen und militärischen Ehrenbezeugungen geleitete Präsident Johnson die Gäste aus Österreich in das Innere des Weißen Hauses. Dann begann eine eineinhalb Stunden dauernde Aussprache zwischen Bundeskanzler Doktor Klaus und Präsident Johnson über vielseitige Probleme und die Weltlage.

Anschließend gab Außenminister Rusk zu Ehren des Bundeskanzlers ein Mittagessen im Außenministerium. Wie Dr. Klaus in einer Rede erklärte, sei es das Hauptziel seines Besuches, die Bande der Freundschaft zwischen Österreich und den Vereinigten Staaten noch fester zu knüpfen und in einem umfassenden Gedankenaustausch die beiderseitigen Standpunkte in den bilateralen und internationalen Fragen darzustellen und kennenzulernen.

Am Nachmittag besuchte Bundeskanzler Dr. Klaus den Erzbischof von Washington, O'Beyle. Am Abend gab Präsident Johnson zu Ehren von Bundeskanzler Dr. Klaus und seiner Begleitung im Weißen Haus ein Staatsdiner. Der Bundeskanzler erinnerte in seiner Tischrede an die Worte seines Vorgängers Ing. Raab, der bei seinem offiziellen Amerikabesuch in den Mittelpunkt seiner Ausführungen den Dank an den unbekanntenen amerikanischen Steuerzahler gestellt hatte. Er könne heute, ein gutes Jahrzehnt später, nur an diese Worte seines verstorbenen Vorgängers anknüpfen und sagen, daß dieses Gefühl der Dankbarkeit beim österreichischen Volk unverändert lebendig geblieben ist.

„Wir verstehen die Sorgen Amerikas, und wir wissen, welche schwere Last der Verantwortung auf Ihren Schultern, Herr Präsident, ruht. Wenn Österreich auch

Österreichs Bundeskanzler, Dr. Josef Klaus, bei unseren Landsleuten in Amerika



Der Stadtvertrauensmann der B.G., Mr. Kolly Knor, begrüßt den Bundeskanzler am Airport Chicago und heißt ihn im Namen der Burgenländer in Chicago herzlich willkommen. In der Mitte Dr. Gerstberger, österr. Generalkonsul in Chicago.



Bundeskanzler Dr. Josef Klaus und Gemahlin mit Mrs. Ringhofer, der ältesten Burgenländerin in Chicago; daneben Mrs. Veronika Stuparits und Mr. Robert Babich.



Steirer und Burgenländer warten am Flugplatz in Chicago auf den Bundeskanzler

durch die Erklärung der immerwährenden Neutralität nicht in der vordersten Linie bei den Auseinandersetzungen der Gegenwart steht, so haben wir es uns doch zur Maxime gemacht, nicht abseits zu stehen, sondern mitzuhelfen, überall dort, wo die Vermittlertätigkeit ehrlicher Makler aussichtsvoll und erwünscht ist.“

Der Kanzler schilderte dann die Probleme der österreichischen Wirtschaft, erinnerte daran, daß Österreich vor sieben Jahren in Brüssel den Antrag gestellt hatte, mit der EWG einen Vertrag besonderer Art abzuschließen, die sich daraus ergebenden Verhandlungen — zunächst vielversprechend — nunmehr ins Stocken geraten seien. Österreich als kapitalschwaches Land würde Investitionen des amerikanischen Kapitals sehr begrüßen.

Der Staatsbesuch von Bundeskanzler Dr. Klaus fand in der amerikanischen Presse starken Widerhall.

Am Karfreitag traf Bundeskanzler Dr. Klaus in Chicago ein. Wie in New York (Vizepräsident Joe Baumann) wurde er auch in Chicago (Stadtvertrauensmann Kolly Knor) von Abordnungen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ begrüßt. Trotz Zeitknappheit nahm sich Bundeskanzler Dr. Klaus einige Minuten Zeit und sprach mit den Mitarbeitern der B. G. und bekundete damit Anteilnahme und Verbundenheit mit den burgenländischen Auswanderern.

Bundeskanzler Dr. Klaus wurde von Bürgermeister Richard Daley offiziell empfangen. Nach der Vorstellung der Ehrengäste, darunter der österreichische Botschafter Lemberger, Konsul Gerstberger (österreichisches Konsulat Chicago), Offiziere der Luftwaffe, Marine und Armee und des Erzbischofs von Chicago, Kardinal Cody, sprach Bürgermeister Richard Daley. Er sei stolz, Bundeskanzler Klaus im Namen aller Bürger — ganz besonders aber der in Chicago lebenden Menschen österreichischer Abstammung — begrüßen zu dürfen. Die hier lebenden Österreicher hätten sich als gute Bürger erwiesen und viel zur Größe dieser Stadt beigetragen. Trotzdem habe sich aber gerade diese Volks-

gruppe durch die Treue zum Land ihrer Vorfahren ausgezeichnet. „Deshalb finde ich es passend, Sie, Herr Bundeskanzler, zum Ehrenbürger einer Stadt zu ernennen, in der so viele Ihrer Landsleute die zweite Heimat fanden.“

Bundeskanzler Dr. Klaus: „Ich bin über diese Ehrung tief beeindruckt und danke nicht nur Bürgermeister Richard Daley, sondern allen hier Versammelten für diesen freundlichen Empfang.“

Chicago ist eine ‚lebendige Stadt‘, von der er und seine Freunde zutiefst beeindruckt seien. Es sei für ihn ein besonderes Erlebnis gewesen, bei seinem Eintreffen auf dem O'Hara-Flugplatz vom Präsidenten des Steirer-Klubs in Chicago, Frank Streny, und Steirermädchen und -jungen begrüßt worden zu sein. Er habe sich bereits in das Goldene Buch des Steirer-Klubs Chicago eingetragen und auch der Vertreter der hiesigen „Burgenländischen Gemeinschaft“, „auf die wir besonders stolz sein dürfen“, kennengelernt. Im Namen Österreichs bedankte sich Bundeskanzler Dr. Klaus auch für die große Hilfe an sein Land während der traurigen Nachkriegsjahre.

Von Chicago flogen Bundeskanzler Dr. Klaus und Gattin zusammen mit dem österreichischen Außenminister Dr. Kurt Waldheim, Botschafter Dr. Ernst Lemberger, Konsul Gerstberger und anderen Persönlichkeiten nach San Francisco und Los Angeles, um den auf Einladung des Präsidenten Johnson durchgeführten Staatsbesuch in Amerika fortzusetzen.

Bundeskanzler Dr. Klaus flog am 17. April nach Japan.

Vor seinem Abflug in Wien-Schwedat hatte der Bundeskanzler folgende Erklärung abgegeben:

„Nach dem Abschluß wichtiger Beratungen, die schon jetzt im Frühjahr Klarheit über den Staatshaushalt des nächsten Jahres gebracht haben, und die die zügige Verwirklichung des Wirtschaftskonzepts der Bundesregierung in die Wege leiteten, trete ich nunmehr auf Einladung des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika und des Ministerpräsidenten von Japan eine

Reise in diese Länder an. Entsprechend der Verfassung werden während meiner Abwesenheit der Vorsitz in der Bundesregierung und das Amt des Bundeskanzlers von Vizekanzler Dr. Hermann Withalm geführt.

Der Zweck meiner Reise ist es, in Gesprächen mit Staatsmännern und mit Vertretern der Wirtschaft, der größten Industriemacht der Erde, Möglichkeiten für verstärkte Wirtschaftsbeziehungen anzubahnen und einen Gedankenaustausch über die Vertiefung der Beziehungen Österreichs zu diesen beiden großen Nationen, die zugleich zu den mächtigsten Industriestaaten zählen, zu pflegen.

Wenn der Besuch in den Vereinigten Staaten auch durch inneramerikanische Ereignisse überschattet sein könnte, so sehe ich dem Gespräch mit Präsident Johnson dennoch mit großem Interesse entgegen. Ich glaube, daß der Besuch in den USA zu einem nicht nur für Amerika, sondern für die ganze Welt entscheidenden Zeitpunkt erfolgte. Die mutige und großmütige Haltung des Präsidenten der Vereinigten Staaten, auf die erfreulicherweise bereits eine Reaktion erfolgt ist, bedeutet einen ersten Schritt zur Herstellung des Friedens in unserer Welt. Es könnte keine dem Sinne des Osterfestes besser entsprechende Entwicklung geben als diese. Wir alle hoffen, daß überall in der Welt, wo unbeschreibliches Leid durch Kriegshandlungen verursacht wird, in Bälde der Friede einkehren wird.

Österreich ist bereit, durch gutes Beispiel in seiner eigenen Nachbarschaft und durch gute Dienste, wo immer sie in der Welt gebraucht werden, dazu seinen Beitrag zu leisten.“

Schöner Bauplatz am Schlößberg
in Mogersdorf — geeignet für eine Jausenstation oder Motel — billig abzugeben.
Nähere Auskünfte erteilt die B. G.

WIEN
NEW YORK

Täglich über den Nordatlantik
Mit Zwischenlandung in Brüssel. Schnell und bequem — mit Boeing Jet Intercontinental. Mit deutschsprechendem Bordpersonal.

Wien 1, Opernring 9, Tel. 57 35 06,
Salzburg, Griesgasse 25, Tel. 84 3 96
und alle IATA Reisebüros

...in guten Händen bei

SABENA

BELGISCHE FLUGLINIEN

Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft

Am 28. April 1968 fand im Gasthof Gottsnaam in Jennersdorf die Generalversammlung der „Burgenländischen Gemeinschaft“ statt.

Der Präsident der „Burgenländischen Gemeinschaft“ brachte im Rahmen seiner Eröffnungsansprache eine Grußbotschaft an die Mitglieder der B. G. im In- und Ausland. Anschließend sprach Vizebürgermeister Eduard Paukovitsch aus Mogersdorf auch einige Begrüßungsworte und verlieh seiner Freude Ausdruck, daß Mogersdorf zum Versammlungsort gewählt wurde.

Oberamtmann Julius Gmoser, Präsident der B. G., erstattete einen übersichtlichen Tätigkeitsbericht.

Mitgliederstand 1966, 6334 — 1967 waren 677 Zugänge zu verzeichnen.

Um die große Arbeit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ leichter bewältigen zu können, wurden Arbeitskreise für Organisation, Kultur, Charter, Archiv und Volkskunde, Wirtschaft, Foto und Film und für die Zeitung geschaffen. Unter den selbstlosen Mitarbeitern im Dienste unserer Auslandsburgenländer und im Dienste unserer Heimat findet man hohe Persönlichkeiten des Burgenlandes.

Die Organisation in den USA und in Canada konnte weiter ausgebaut werden.

Die Chartertätigkeit nimmt in der B. G. einen großen Raum ein. Fast jedes Jahr werden zwei bis drei Charterflüge von Amerika durchgeführt. Ein Charterflugzeug bringt Anfang Juli Burgenländer zu Besuch nach Amerika, und um die Weihnachtszeit fliegen Burgenländer im Rahmen der Gemeinschaftsreisen der B. G. zu ihren Verwandten nach Übersee.

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ startete eine große SOS-Markenaktion in den USA. Der Erlös soll dem Bau eines SOS-Kinderdorf-Hauses in Pinkafeld dienen. Burgenländer und darüber hinaus Auswanderer aus anderen Bundesländern Österreichs haben wiederholt für das SOS-Kinderdorf Pinkafeld gespendet und damit ihr Mitgefühl und Wohlwollen für verwaiste Kinder bewiesen. Im SOS-Kinderdorf Pinkafeld haben ja nicht nur Kinder aus dem Burgenland, sondern Kinder aus ganz Österreich liebevolle und fürsorgliche Aufnahme gefunden. Es sei hier vermerkt, daß der Tiroler Krankenunterstützungsverein in Philadelphia dem Kulturreferenten der B. G., Dir. Paul Stelzer, bei der Konzerttournee durch Amerika eine Spende von 50 US-Dollar für das SOS-Kinderdorf Pinkafeld und 50 US-Dollar für das Kinderdorf Höll überreichte. So langen immer wieder Spenden im Heim für arme, verlassene Kinder in Pinkafeld und Höll ein, die dankbaren Herzens entgegengenommen werden.

In vielen burgenländischen Dörfern werden in den Wintermonaten Heimatabende gehalten, Bilder aus der Neuen Welt gezeigt und so die alte Heimat unserer

Auswanderer mit ihren neuen konfrontiert.

Präsident Julius Gmoser betonte, daß am Oesterreicher-Ball, der im Zeichen des Burgenlandes stand, Prof. Walter Dujmovits und Dir. Paul Stelzer als Abgesandte der B. G. in Zürich (4. Februar 1967) teilnahmen.

Beim letzten Charterflug im Juli 1967 wurde der 4000. Fluggast der Charterflüge der „Burgenländischen Gemeinschaft“ in Schwachat geehrt. „4000 Fluggäste sind im Rahmen unserer Gemeinschaftsflüge“, sagte der Präsident der B. G., „heim auf Urlaub oder zu Besuch nach Amerika geflogen. Darunter waren viele, denen dieses unvergeßlich schöne und große Erlebnis ohne die Hilfe der B. G. wohl nie möglich gewesen wäre.“

Große Beachtung im Burgenland und weit darüber hinaus findet alljährlich das Picnic der „Burgenländischen Gemeinschaft“ — das große Auslandsburgenländertreffen — das zu Ehren unserer Heimaturlauber aus Amerika stattfindet.

An der Österreich-Rundfahrt und Wallfahrt nach Mariazell nehmen jedes Jahr viele Heimaturlauber teil. Heuer wird zum ersten Male eine schöne Tour durchs Burgenland geplant — mit besonderen Stationen am Neusiedler See — und mit einer Fortsetzung in Wien — der Stadt der Musik und Lieder, der Stadt mit den weltberühmten Kunstwerken und den herrlichen Parkanlagen.

Der Präsident betonte, daß im Vereinsjahr 1967 14 Vorstandssitzungen und 11 Arbeitskreissitzungen waren.

Im Arbeitsprogramm der B. G. findet man u. a.: Konzertreise der Jennersdorfer durch die Vereinigten Staaten und durch Canada. Heimat- und Kulturgut soll zu den großen Burgenländer-Kolonien in die Neue Welt getragen werden. (Diese weltweite

Tournee unter der Reiseführung des Kulturreferenten der B. G., Dir. Paul Stelzer, wurde erfolgreich durchgeführt. Wohl keine andere burgenländische Gruppe hätte — nach vielen Berichten und Artikeln — mehr Beachtung und Anerkennung finden können.)

Mit Dankesworten schließt der Präsident der B. G. — des Weltbundes der Burgenländer — seinen Tätigkeitsbericht. Er dankte dem Kulturreferenten der B. G., Dir. Paul Stelzer, im Namen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ für die große und erfolgreiche Kulturarbeit bei der Konzerttournee durch die Vereinigten Staaten und durch Canada. Er dankte auch dem Chorleiter der Jennersdorfer Gruppe, Stephan Müller.

Dir. Otto Krammer erstattete den Kassenbericht. Landesfachinspektor Hans Korpitsch erstattete den Bericht über die Prüfung der Kassengebarung des Rechnungsjahres 1967. Zur Überprüfung lagen das Kassenjournal und die Kontoauszüge der Sparkasse Güssing vor. Die einzelnen Belege wurden nach ihrer Sachlichkeit genauestens geprüft und deren buchmäßige Eintragung für richtig gefunden. Inspektor Korpitsch stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, die von der Generalversammlung ausgesprochen wurde.

Nun übernahm VDir. Gustav Pumm aus Eltendorf, ein langjähriger Mitarbeiter der B. G., den Vorsitz der Generalversammlung und gab den Wahlvorschlag bekannt. Die Generalversammlung nahm den Wahlvorschlag einstimmig an und wählte in den Vorstand der „Burgenländischen Gemeinschaft“:

Ehrenpräsident: Komm.-Rat Johann Wagner;

Präsident: Oberamtmann Julius Gmoser;

Vizepräsident: Joe Baumann;

Schriftführer: Dir. Stefan Deutsch;

Schriftführerstellv.: Oberamtmann Eduard Jandrisits;

Kassier: Dir. Otto Krammer;

Kassierstellv.: Bgm. Adolf Berzkovits;



Präsident J. Gmoser gibt der Generalversammlung einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ im Jahre 1967

Referenten: Prof. Walter Dujmovits,
Dir. Paul Stelzer,
Oberamtmann Felix Graf,
Dir. Franz Rath;
Rechnungsprüfer: Insp. Hans Korpitsch,
Dir. Alois Mirth;
Schiedsgericht: LSI. Prof. Dr. Edmund
Zimmermann,
OSR. Jakob Dujmovits,
Dir. Franz Oswald.

So wurde Oberamtmann Julius Gmoser erneut zum Präsidenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“ gewählt. Ein lang anhaltender Applaus bewies die besondere Wertschätzung des wiedergewählten Präsidenten der B. G.

Aus der Schlußansprache des Wahlvorsitzenden, Dir. Gustav Pumm, ging hervor, daß Oberamtmann Julius Gmoser, Träger des Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Burgenland, in einer turbulenten Zeit, als die Mauern der „Burgenländischen Gemeinschaft“ wankten, tapfer und vertrauensvoll die Hauptlast der „Burgenländischen Gemeinschaft“ auf sich nahm und sie vorbildlich seit vielen Jahren trägt. Tiefe Heimatliebe, unermüdlicher Arbeitseifer im Dienste der Auslandsburgenländer und der Heimat und liebevolles Verstehen aller burgenländischen Auswanderer zählen zu jenen Eigenschaften, die Oberamtmann Julius Gmoser, dem Präsidenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“, be-

sonders eigen sind.

Auf Grund eines Antrages erfolgte der einstimmige Beschluß der Generalversammlung: Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und Überreichung der Ehrennadel der „Burgenländischen Gemeinschaft“ an den österreichischen Generalkonsul Dr. Gerstberger in Chicago und an den Kulturreferenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“, Dir. Paul Stelzer.

Abschließend dankte der Präsident der „Burgenländischen Gemeinschaft“ allen Mitarbeitern und schloß mit den Worten: „Dienst in der „Burgenländischen Gemeinschaft“ ist Dienst für unsere Landsleute in aller Welt und Dienst an unserer Heimat!“

HERZLICH WILLKOMMEN!

Mit Flug Nr. III kommen am 6. Juli 1968 folgende Landsleute (Ankunft 9.05 Uhr) in Schwechat an:

Baumgartner Theresia und Gatte, Chicago
Brenner John, Hudson, N. Y.
Burns Johanna, Bronx
Bischoff Ludwig und Karoline, New York
Behm Frank und Mary, Sunnyside
Csencsits Anna, New York
Mc Collom Rose, St. Paul
Dunst Stefan und Mary, Bronx
Domitrovits Frank, Bronx
Doran Martha und Katherina, New York
Ehritz Theresia, New York
Fetzer Karl und Anna, Bronx
Farrer Agnes und Bonnie, Fairlawn
Filips Joe, South Valley Stream
Gericke Olga und Theresia, Westbury
Gallos Brigitte, Downers Grove
Groß Rudolf und Mary, Elmont
Gerger Marg. Rose, Bronx
Gombocs John und Mary, Clifton
Galamb Judith, Passaic
Gombatz Rose, New Britain
Gratzer William und Nancy, Sunnyside
Hock Ernie H. Anna, Indianapolis
Horvath Isabella, Staten Island
Hutter John, Hedwig, Herbert u. Hedwig,
Bronx
Hiler Camilla, Flushing
Hier Richard, Theresia und Richard,
Philadelphia
Jost Anna und Alfred, New York
Jolley Elsie, Chicago
Kurz Rudolf und Caroline, Tappan
Knaus Frieda und Friederike, New York
Korpai Josef und Ilona, Woodside
Köfer Rudolf und Rosa, Allentown
Kaiser Henry und Dorothy, St. Paul
Kirchhofer Albert und Maria, Leesville
Krendos Anna, Berlin
Kiss Magda u. Frank, Lake Hiawatha, N. J.
Kakas Leslie, Patricia u. Deborah, Flushing
Kumpfbeck Wally, Great Neck
Kolodyiej Marg., Mira und Eduard,
New Britain
Konecny Bohmir und Josefina, Endwell
Loughnan Joanne, Bronx
Legath Martin, Emma, Herbert u. Heide,
Bronx
Laki Agnes, Franz und Josef, North Bergen
Lang Anna, Pelham Manor

Lang Karl, Gisela, Christine und Karl,
Allentown
Lunga Elisabeth, Johnson City
Mohapp Jeane, New York
Mock Hildegard, Pearl River
Meixner Gary W., Katonah
Mikovits Johanna, Glendale
Mittl Johanna, New York
Musser Ludwig und Mary, Sunnyside
Mary Karl, Anna und Ernst, Bronx
Müllner Gerda und Lisa, Saugerties
Neppel Anna, Bronx
Neubauer Anna, New York
Nagel Otto, New York
O'Brien Stella, Albany
Purk Mary und Stefan, New York
Palzer Frank, St. Paul
Piff Karl und Louise, Freehold
Pomper Josef und Mary, Bronx
Pummer Charles, New York
Rauch Jules, Bonnie, John, Josef, Altoona
Rusnak Felix und Sophie, Endwell
Stranzl Franz, Hermine, Walter u. Frank,
Bronx
Streicher Mary, Chicago
Schnalzer Gisela, New York
Shippee Margarete, Yvette und Steven,
Ft. Walton Beach
Stangl Margaret, Yonkers
Strini Johanna, St. Louis
Stangl Gisela und Christine, New York

Schnabel Linda, Clifton
Stahr Rosa, Ulster Park
Schafram Gerda, Sophie und Berys,
Forest Hills
Simon Gisela, East Meadow
Seiler Barbara und Julia, Walnutport
Thumbeck Josefina, Plainville
Toth Gisela und John, Plainville
Tapler Leopold und Elisabeth, Bronx
Unger Josef und Gladys, Flushing
Urogi John und Elena, Bethlehem
Unger Christine und Ronald, West Islip
Wollmann Paula und Dorothy, Glendale
Weinhandel Georg, Erna, George, Margarete und David, St. Paul
Weinzettel Jacob, St. Paul
Wimmer Josef, Bronx
Zinter Josef, Bronx
Zdankiewicz Sandra, New Britain

Anderungen vorbehalten!

KAUFT SOS-KINDERDORF-VERSCHLUSSMARKEN!

Aus dem Verkaufserlös wird ein neues Kinderdorf-Haus für arme Kinder in Pinkafeld errichtet werden.

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86th ST., NEW YORK 28

Telefon LEhigh 5-8600

Einwanderung,
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
bitte immer an uns —
wenden Sie sich
Wir garantieren einen
100 % igen Dienst

Die alte Heimat in Amerika - von der Tournee des Jennersdorfer Gesangsvereines



Willfried Hippler, New Britain, als Kavalier



Beim Heimatabend in New York



New Britain: Von l.n.r.: Chorleiter Müller, Mrs. Thum-
blek, Bgm. Brückler, Vizepräs. Bauer, Präs. Kummer,
Mrs. Poglitsch und Kaplan Luissner



Die New Yorker waren begeistert



Viele Landsleute waren in New Britain zum Konzert gekommen



Volkstanz der Gruppe in Passaic



In Allentown waren wir wie zu Hause



Auch zu unseren Landsleuten in Milwaukee kamen wir



Herzlicher Empfang durch Dr. Nowotny
in New York



Im Castle Harbor, New York



In Allentown war es auch sehr gemütlich



Aufmerksam verfolgen die New Yorker die Darbietungen



Beim Heimatabend in New York



Die Volkstänze fanden reichen Beifall



Die Passaicer Volkstanzgruppe erfreute
auch mit einem Beitrag



Als die Gruppe schon längst fort war, sang man noch Heimatlieder

Aus der neuen Heimat

Aus New York wird berichtet:

Todesfälle: Am 23. März 1968 starb in New York Mr. Josef Löffler. Er stammte aus Zahling.

Am 27. April starb nach kurzem Leiden Emil Holler im Alter von 61 Jahren. Er wurde unter Anteilnahme vieler Landsleute zur letzten Ruhe gebettet. Mr. Emil Holler stammte aus Königsdorf. Er war langjähriges Mitglied der B.G. und über 30 Jahre Mitglied des 1. Burgenländer-Krankenunterstützungsvereines.

Florida — Heiligenkreuz i. L.:

Todesfall: Am 10. Februar 1968 starb plötzlich Josef Nikitscher. Er war lange Jahre Mitglied der B.G.

Erfreuliche Briefzeilen

Der österreichische Botschafter, Dr. Franz H. Leitner in Canada (Ottawa), unter dessen Ehrenschild der Konzertabend der Jennersdorfer und Friesacher Gruppe in Toronto stand, sandte an den Präsidenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“ nachstehendes Schreiben:

Sehr geehrter Herr Präsident!

Da ich neben meiner laufenden Arbeit während der letzten drei Wochen durch das Gastspiel eines Ensembles des Wiener Burgtheaters, das in Kanada mit größtem Erfolg aufgetreten ist, stark in Anspruch genommen war, komme ich leider erst heute dazu, Ihnen zu schreiben und als Präsidenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“ zu sagen, wie sehr ich mich sowohl als offizieller Vertreter Österreichs in Kanada als auch als Ehrenmitglied und Träger des

Goldenen Ehrenzeichens der „Burgenländischen Gemeinschaft“ über das Auftreten des Gesangvereines Jnersdorf mit seiner Tanz- und Volksmusikgruppe unter Mitwirkung des Friesacher Männerquintetts in Toronto gefreut habe und wie sehr diese hier gefallen haben.

Über Ersuchen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ in Toronto hatte ich den Ehrenschild über die beiden Veranstaltungen übernommen und mein damit erwiesenes Vertrauen wurde sowohl durch die dargebotenen künstlerischen Leistungen als auch durch den guten Eindruck, den die Jennersdorfer und Friesacher persönlich hervorgerufen haben, in schönster Weise bestätigt. Die beiden Abende haben auch wieder eine Brücke des Herzens und des Gemütes der vielen hundert Burgenländer, Kärntner und anderen Österreicher, die sich unter den Zuhörern befanden, mit der alten Heimat hergestellt und ich würde nur wünschen, daß solche folkloristische Gruppen aus Österreich öfters nach Nordamerika und insbesondere nach Kanada kommen würden.

Jedenfalls war es eine ausgezeichnete Tat der „Burgenländischen Gemeinschaft“, den Jennersdorfer Gesangverein hierher zu entsenden, zu dessen so erfolgreich durchgeführte Tournee ich Sie auf das herzlichste beglückwünschen darf, sehr geehrter Herr Präsident!

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung und besten Grüßen

Dr. Franz H. Leitner
Botschafter

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ dankt dem österreichischen Botschafter, Dr. Franz H. Leitner, ergebenst für die Obsorge beim Konzert in Toronto und für das Anerkennungsschreiben über die Kulturarbeit der „Burgenländischen Gemeinschaft“.

*

Nachstehend ein Dankschreiben vom SOS-Kinderdorf Pinkafeld an den Kulturreferenten der B.G., der von seiner Konzerttournee vom Tiroler Krankenunterstützungsverein in Philadelphia dem SOS-Kinderdorf eine Spende überbrachte.

Sehr geehrter Herr Direktor!

Wir erlauben uns auf diesem Wege recht für die US-Dollar 50.—, die Sie uns als Spende von dem Tiroler Krankenunterstützungsverein in Philadelphia überbracht haben, herzlichst zu danken.

Dieser Betrag kommt ausschließlich unserem SOS-Kinderdorf Burgenland in Pinkafeld zugute.

Wir freuen uns immer wieder, daß die Verbindung mit der Heimat so stark ist und ersuchen Sie, lieber Herr Direktor Stelzer, die herzlichsten Grüße an alle unsere Gönner im Ausland zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

SOS-KINDERDORF BURGENLAND
Alois Bichler, Dorfleiter

Dank

Allen lieben Landsleuten in Amerika, die für die Renovierung der Kirche in St. Nikolaus - Güssing gespendet haben, dankt das Pfarramt Güssing herzlichst für die Spende.

Ein besonderer Dank gebührt den Sammlern Frank und Margareta Gerger, Franz Gerger und Richard Oboikowitsch.

Gespendet haben:

Frank u. Margareta Gerger	Fritz und Angela Killian
Frank Fandl	Ernst Marton
Richard Oboikowitsch	Peter Tonsits
Mary Marton	Ignaz Stangl
John Gerger	John Stangl
Frank Beslanovits	Alfred Beslanovits
Fr. Keglovits	John Tanzos jun.
Walter Rottner	Alois Berner
Hermann Stranzl	Alfred Berner
Stefan Bauer	Pauline Müller
Franz Bauer	Rosa Petz
Julius Bogad	Franz Windisch
Ignaz Szakasits	Frank und Uda Sommer
Gerhard Klee	John und Gisela Frisch
Thomas Blecher,	Alois Panny
147 St., N. Y. C.	A. R. Zinky
Maria Fandl	

P. ROMAN HASENHÜTL, Pfarrer

Der niedrigste Flugpreis nach den USA und zurück



Regelmäßiger Flugdienst — Täglich Flüge nach New York via Island — 20jährige Erfahrung — Erprobte JET PROP ROLLSROYCE 400 Flugzeuge — Überdurchschnittlicher Service - volle Mahlzeiten eingeschlossen — Deutschsprechende Stewardessen

Luxemburg — New York — Luxemburg ö S 7302.—

Fragen Sie Ihr Reisebüro ausdrücklich nach der isländischen Luftverkehrsgesellschaft

LOFTLEIÐIR
ICELANDIC AIRLINES

Aktuelles aus dem Burgenland

Landesregierung wie bisher

Der Burgenländische Landtag wählte in geheimer Abstimmung Theodor Kery (SPO) wieder zum Landeshauptmann.

Lehrermangel im Burgenland

Auf Grund des großen Lehrermangels im Burgenland hat der Landesschulrat für das Burgenland ein Plakat herausgegeben, um damit in der Öffentlichkeit zu werben. Derzeit fehlen im Burgenland mehr als 100 Pflichtschullehrer. In 120 Klassen sind zur Zeit mehr als 40 Schüler. Vor allem hat die Erfüllung der Klassenschülerhöchstzahl von 36 eine erhebliche Klassenvermehrung und einen erhöhten Lehrerbedarf zur Folge. Außerdem sind durch die Erweiterung des Hauptschulnetzes und die Einführung des zweiten Klassenzuges sowie durch den notwendigen Ausbau des Sonderschulwesens viele zusätzliche Lehrkräfte erforderlich.

Sängerbund feierte Jubiläum

In Güssing fand kürzlich das 5. Landes-sängerfest des seit 20 Jahren bestehenden Burgenländischen Sängerbundes statt. 1200 Sängerinnen und Sänger nahmen an der Veranstaltung teil. Eingeleitet wurde das Fest durch die Übergabe der Sängerbundes-fahne seitens des Gesangvereines Mattersburg an den Chor des Volksbildungswerkes Güssing.

Volksschulweihe in Neuberg i. Bgld.

Am 21. April 1968 fand in der Gemeinde Neuberg i. Bgld. die Weihe der neuen Volksschule statt. Hochw. Dechant Alois Tonweber zelebrierte den Festgottesdienst und nahm die Weihe vor.

Bürgermeister Emmerich Hartter durfte zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Landeshauptmann Theodor Kery, Landesrat Tinhof, Landtagspräsident Karl Krickler,

Neues Erholungszentrum in St. Andrä

Am Zicksee bei St. Andrä hat der Osterr. Kriegsoferversband ein neues Kur- und Erholungszentrum für 400 Mitglieder errichtet. In dieser Anstalt werden Spätfolgen von Kriegsverletzungen behandelt, aber es werden den Kriegsoffizieren, ihren Hinterbliebenen und Angehörigen in dieser reizvollen Pusttalandschaft auch Erholung und Entspannung geboten.

In einem der Eigenart der Seelandschaft angepassten Hauptgebäude sind die Verwaltungs-, Aufenthalts- und Unterhaltungsräume untergebracht. Ein eigenes, sehr vorteilhaft eingerichtetes Kurmittelhaus dient der therapeutischen Behandlung. Es sind dort Moor- und Wasserbäder. Die Mitglieder werden in flachgebauten Bungalows und in einem Fremdenzimmertrakt untergebracht. Das Freigelände ist gärtnerisch sehr schön gestaltet; Spielplätze für Kinder und Liegewiesen für Sonnenhungrige sind harmonisch eingeschlossen. In nächster Zeit wird auch eine Physiotherapieanlage geschaffen werden.

Mögen in dieser Anstalt viele Menschen die erhoffte Heilung und Erholung finden!

Weinkost in Deutschkreutz

Eine gut gelungene und zehn Tage andauernde Weinkost gab es in Burgenlands viertgrößter Gemeinde, in Deutschkreutz.

Zahlreiche Gäste aus nah und fern kamen, um den „Deutschkreutzer“ zu kosten. Viele Sorten (Grüner Veltliner, Neuburger, Welsch- und Rheinriesling, Weißburgunder, Bouvier, Traminer, St. Laurent, Zwergerebe, Blaufränkisch, Burgunder und Portugeser) gedeihen vorzüglich in und um Deutschkreutz.

Eine hervorragende Stellung als Weinbauer in Deutschkreutz nimmt Dechant Dr. Paul Petschowitz ein. Aus seinem modernen Keller gelangt auch Meßwein zu vielen Priestern im Burgenland und in ganz Österreich.

Sechs neue Schwimmbäder

Kürzlich wurden, bzw. werden noch im Burgenland nicht weniger als sechs neue öffentliche Schwimmbäder feierlich eröffnet. Damit erreicht das Land im Ausbau der Freibäder einen vorläufigen Höhepunkt.

Am 14., 15. und 16. Juni wurde im Rahmen zahlreicher Großveranstaltungen die mit internationalen Maßen ausgestattete Großbadeanlage in Jennersdorf ihrer Bestimmung übergeben.

Das Bad in Jennersdorf zählt zu den größten Badeanlagen des Burgenlandes.

Ein lieber Besuch aus Amerika

Heiligenkreuz i. L.:

Heiligenkreuz bekam Ende Mai 1968 einen lieben Besuch aus Amerika. Der große Gönner, Mr. Joseph Pandl aus Pittsburgh, Pa., kam mit seiner Gattin und seinem Enkelkind wieder in sein angestammtes Heimatdorf, um hier nicht nur ein paar Tage Urlaub zu machen, sondern auch eine Mission zu erfüllen. Er überreichte am Pfingstsonntag der Ortsfeuerwehr Heiligenkreuz i. L. ein ganz besonderes Geschenk, einen modernen Tanklöschwagen, der nicht nur dem Ort Heiligenkreuz, sondern der ganzen Umgebung zugute kommen wird.

Mr. Pandl hat damit zu den vielen Taten für Heiligenkreuz i. L. eine neue gesetzt, die ihm einen besonderen Dank seines Heimatdorfes Heiligenkreuz einbringt.

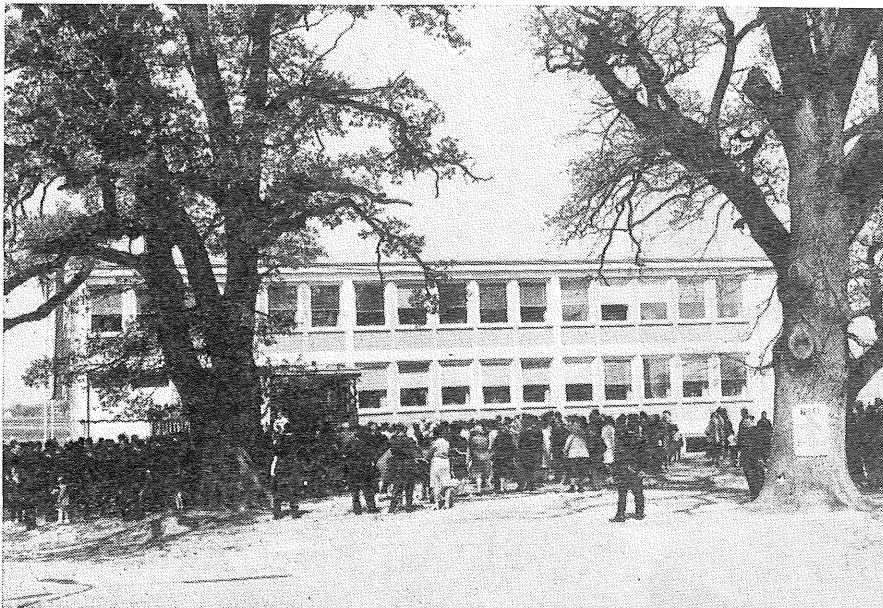
Fürstenfeld:

Auf Kurzurlaub weilte Ende Mai 1968 Mrs. Johanna Buck aus Baltimore, USA. Bei einem kurzen Beisammensein im Kreise ihrer Eltern (Gastwirt i. R. Franz Seinitz) und des Fürstenfelder Mitarbeiters Hans Köck überbrachte der Präsident der B. G., Oberamtmann Julius Gmoser, im Hotel Hitzl die Grüße der „Burgenländischen Gemeinschaft“.

Die Adresse unseres

Wiener Mitarbeiters

lautet: KARL A. REINER, Lafitgasse 8/10, 1130 Wien.



Die neue Volksschule in Neuberg

Burgenländer Heimat- abend in Graz

Mit überaus großer Herzlichkeit begrüßten unsere Landsleute und Burgenlandfreunde am 27. April d. J. im überfüllten Hubertussaal der Brauhausrestauration Puntigam den von der erfolgreichen Amerika-Tournee heimgekehrten Gesangverein Jennersdorf mit seiner Volkstanz- und Volksmusikgruppe sowie das Männerquintett „Die Friesacher“ aus Kärnten.

Zwei Stunden hindurch genossen die Anwesenden in bunter Reihenfolge exakt vorgetragene Volkslieder, auch Volksmusik und Volkstänze. Das Publikum dankte begeistert für die einzelnen Darbietungen; bei stürmischem Beifall wurde die Wiederholung des vom Gesangverein und von der Volksmusikgruppe vorgetragenen Radetzky-marsches begehrt.

Volles Lob gebührt Chorleiter Stephan Müller; er bewies, daß bei einigem Idealismus selbst aus einem verhältnismäßig nicht allzu großen Bereich (Jennersdorf zählt knapp über 2000 Einwohner) künstlerische Leistungen herausgeholt werden können, deren Darbietungen auch in großem Rahmen rühmend hervorgehoben und anerkannt werden müssen. Herzlicher Dank gebührt aber auch dem Chorleiter der Sänger aus Friesach, Eduard Wasserfallner, und dem Leiter der Volksmusik, Josef Zack aus Jennersdorf.

Nach Ende des Programmes erfreute flotte Tanzmusik der „Rio Band“ Jennersdorf besonders auch die zahlreich erschienene Landsmannschaftsjugend.

Obmann Dr. Thomas konnte mehrere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Vertreter der befreundeten Landsmannschaften begrüßen; symbolisch verwies er in seinem Schlußwort auf das vom Heimatdichter Josef Reichl gepriesene burgenländische Raabtal: dieses war mit den Mitwirkenden aus Jennersdorf beim bestens gelungenen Heimatabend zugegen.

Der Obmann des Gesangvereines Jennersdorf, Bürgermeister Brückler, überbrachte den Gruß der Heimat und der Landsleute aus Amerika; Chorleiter Müller gab einige heitere Erlebnisse in Amerika zum besten. Frau Kelemen aus Jennersdorf sprach in charmanter Weise die verbindenden Worte.

Unter der Leitung des Ehrenobmannes Wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Schatz und des Obmannstellvertreters Portschy besorgte ein Ausschuß die tadellose Organisation des Abends.

Aus unserem Vereinsleben

Filmabend der B. G. in Fürstenfeld

Am 16. Mai 1968 veranstaltete die „Burgenländische Gemeinschaft“ zum erstenmal in Fürstenfeld im Gasthof Fröhlich einen Heimatabend, um in dieser Stadt, die so viele wirtschaftliche Beziehungen zum südlichen Burgenland hat, und in deren Mauern zahlreiche Landsleute sich seßhaft machten, in schönen Filmen den Reiz der Landschaft unseres Landes aufzuzeigen. Die Filme wurden begeistert aufgenommen. Die belgische Fluggesellschaft SABENA hatte in großzügigerweise Filme aus aller Welt zur Verfügung gestellt.

Heimatabend in Krobotek

Beim Filmabend am 17. Mai 1968 konnte der Mitarbeiter der „Burgenländischen Gemeinschaft“, Bgm. Alois Mirth, neben dem Präsidenten der B. G., Oberamtmann Julius Gmoser, auch Herrn Erwin Raimund, Verkaufsleiter der SABENA in Wien, begrüßen. Die zahlreichen Besucher sahen herrliche Filme der SABENA und auch einige Filme aus dem Burgenland. Präsident Julius Gmoser sprach über den Sinn und Zweck der bereits angelauten Adressenerhebung unserer ausgewanderten Landsleute. Es war ein gut gelungener Abend.



**El Al fliegt jetzt
nonstop
mit Boeing Jet
nach Israel**



**In knapp 3 Stunden
Flugzeit bringt Sie**

EL AL

in Ihre Sommerferien!

Wie lange fahren Sie sonst?

Tägliche Verbindungen nach den U.S.A.

EL AL Israel Airlines Ltd.

1010 Wien I, Opernring 9, Tel. 571525

CHRONIK DER HEIMAT

ASCHAU

Todesfall: Im 90. Lebensjahr starb am 13. Mai Maria Fasching, geb. Treiber, Nr. 22.

Hochzeit: Am 11. Mai schlossen der Mechanikergeselle Peter Kemmer und Viktoria Maria Theresia Müller, Nr. 23, den Bund fürs Leben.

ANTAU

Todesfall: Am 24. April starb der Pensionist Josef Freund.

BAD TATZMANNSDORF

Hochzeit: Der Exportfachbearbeiter Holger Hermann Wienecke aus Hamburg und Margarethe Maria Ochsenhofer, Schützengasse 5, schlossen den Ehebund.

Sitzung der Kurkommission: In der letzten Sitzung der Kurkommission wurde der Rechnungsabschluß 1967 vorgelegt und einstimmig angenommen. Es wurden verschiedene Werbeangelegenheiten besprochen, die demnächst in die Tat umgesetzt werden sollen. Der Werbeausschuß wird einen diesbezüglichen Plan ausarbeiten. Jedenfalls steht fest, daß man in Hinkunft den inländischen Gast mehr durch Inserate und dergleichen ansprechen wird.

BAUMGARTEN

Goldene Hochzeit: Am 14. April feierte das Ehepaar Alois und Eva Markavits das Fest der Goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar wurden zahlreiche Ehrungen zuteil.

BERNSTEIN

Hochzeit: Oberleutnant Gerd Dirmüller der Garnison Pinkafeld, aus Loipersdorf bei Fürstenfeld stammend, und Ingrid Mager, Gastwirtstochter aus Bernstein, schlossen den Bund fürs Leben.

BUCHSCHACHEN

Hochzeit: Der Maschinenschlosser Gottlieb Wilhelm Grabenhofer aus Unterschützen und die Näherin Margarethe Ritter, Nr. 82, schlossen den Ehebund.

DEUTSCHKREUTZ

Todesfälle: Es starben: Anna Sellemann, geb. Pultz, 91 Jahre alt; Anna Neubauer, geb. Glöckl, 80 Jahre alt; Elisabeth Fuchs, geb. Fennes, 91 Jahre alt; Lorenz Winkler, 48 Jahre alt.

D.-TSCHANTSCHENDORF

Todesfall: Am 17. April starb im Alter von 74 Jahren Josef Leitner, Nr. 101.

DEUTSCH-KALTENBRUNN

Hochzeit: Der kaufm. Angestellte Otmar Kniedl und die Büroangestellte Roswitha Kramer schlossen den Bund fürs Leben.

EBERAU

Todesfall: Am 23. April starb Anna Simon, geb. Gratzl, Nr. 67, im Alter von 83 Jahren.

GAMISCHDORF

Hochzeit: Am 27. April schlossen Gustav Wagner, Punitz 52, und Erika Karaus, Nr. 20, den Bund fürs Leben.

GOLS

Neubau der Hauptschule: Im Rahmen des im Schulbauprogramm vorgesehenen Neubaus einer Hauptschule in Gols fand ein baukünstlerischer Wettbewerb statt. Bei der Preisgerichtsverhandlung unter dem Vorsitz des Leiters der Hochbauabteilung des Amtes der Landesregierung, Landesregierungsoberrat Dipl.-Ing. Vogl, war auch Landesrat Tinhof anwesend. Von den eingereichten 15 Arbeiten wurden drei mit einem Geldpreis bedacht und zwei wurden angekauft. Der erste Preis fiel auf Architekt Dipl.-Ing. Hans Halbritter, Neusiedl am See, der zweite Preis auf die Architekten Ing. Wanha und Ing. Baier, beide aus Wien, der dritte Preis auf Dipl.-Arch. Tinhof, Eisenstadt. Angekauft wurden die Arbeiten der Architekten Dipl.-Ing. Karl und Charlotte Pfeiler sowie Ing. Mostböck in Eisenstadt.

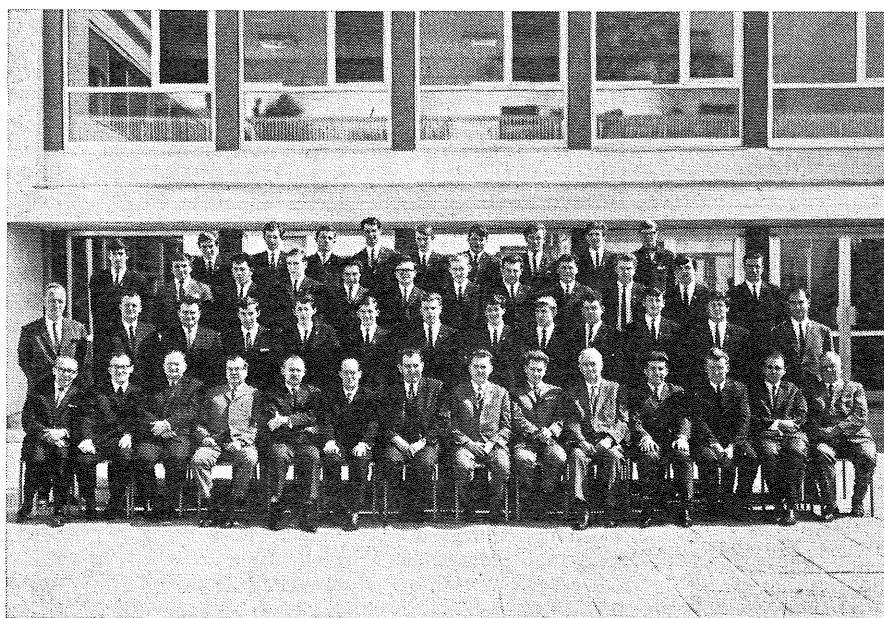
GRAFENSCHACHEN

Hochzeit: Der Maurer Herbert Wilhelm Wölfer, Nr. 125, und die Näherin Hildegard Daniel, Loipersdorf Nr. 9, schlossen am 10. Mai die Ehe.

GRIESELSTEIN

Dir. Geza Szladek — Ehrenbürger: Am 5. Mai 1968 wurde in einer Festsitzung des Gemeinderates von Grieselstein Herr Direktor Geza Szladek, geboren am 6. Mai 1901, auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. Dezember 1967, die Ehrenurkunde als Ehrenbürger der Gemeinde Grieselstein überreicht. Der Sprecher der Gemeinde skizzierte kurz den Lebenslauf des Jubilars. Er ist der Sohn des Oberlehrers Johann Szladek, des Erbauers der ehemaligen Staatsvolksschule, der 42 Jahre in Grieselstein wirkte. Nach dem Abschluß der Bürgerschule in Steinamanger und der Lehrerbildungsanstalt in Csurgo (Ungarn) begann er am 1. September 1920 in Rax-Bergen seine Lehrerlaufbahn. Am 15. Dezember 1922 kam er in seine Heimatgemeinde Grieselstein und war dort bis zum 25. März 1938. Von 25. September 1938 bis 19. September 1939 wirkte er in Mogersdorf und ab 15. März bis 7. Juli 1943 in der Untersteiermark als Lehrer. Ab 8. Mai 1945 bis zu seiner Versetzung in den wohlverdienten Ruhestand (am 1. Jänner 1967) war er Schulleiter in Grieselstein. Seine Gesamtdienstzeit betrug 46 Jahre und vier Monate. Herr Direktor Szladek hat sich nicht nur Verdienste um die Jugend, sondern große Verdienste um den Wiederaufbau der Gemeinde erworben (Feuerwehr, Elektrifizierung der Gemeinde, Wasserleitungsbau usw.). Aus diesen Gründen wurde ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen und als Zeichen der Wertschätzung wurde ihm die Urkunde als er-

Schüler der Bauernschule Güssing, Jahrgang 1968



Kürzlich fand in der Bauernschule Güssing wieder ein Abschluß eines Bauernschüler-Lehrganges statt. Aus der Bauernschule Güssing gehen immer wieder junge Bauern, mit fachlichem Wissen ausgerüstet, in ihre Dörfer hinaus.

sten Ehrenbürger der Gemeinde überreicht. Herr Dir. Szladek dankte in bewegten Worten. Das ganze Dorf wünscht dem verdienstvollen Lehrer noch viele Jahre in bester Gesundheit. Die B. G. schließt sich diesen herzlichen Wünschen an.

Todesfall: Durch einen tragischen Unfall (er fiel beim Dachdecken vom Dach) starb am 28. April im Landeskrankenhaus Fürstenfeld der Besitzer Johann Mandl, Nr. 89, im 48. Lebensjahr. Er wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung und des Kameradschaftsbundes beerdigt.

GROSSPETERSDORF

Direktor Tritremmel — ein Achtziger: Am 12. April feierte der Volksschuldirektor i. R. und Ehrenbürger von Großpetersdorf, Josef Tritremmel, seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß beglückwünschte ihn die Gemeindevertretung und überreichte ihm ein Ehrengeschenk.

GÜTTENBACH

Hochzeit: Franz Sodl, Stegersbach 307, und Irma Radakovits, Nr. 161, schlossen am 4. Mai den Bund der Ehe.

GÜSSING

Todesfall: Am 13. Mai starb die Rentnerin Valerie Romeder, 83 Jahre alt.

HANNERSDORF

Todesfall: Am 2. Mai starb Michael Reiger im 72. Lebensjahr.

HORNSTEIN

Todesfall: Im Alter von 82 Jahren starb am 22. April Leopold Oberhofer.

JABING

Todesfall: Gisela Bogad, geb. Freisinger, starb im Alter von 68 Jahren.

JENNERSDORF

Kirchenrenovierung: Am 21. April und am 5. Mai haben der Kirchenrat und die Vertreter der zur Pfarre gehörenden politischen Gemeinden gemeinsam über die Kirchenrenovierung beraten. Seit Mitte Mai ist die Kirche eingerüstet. Bis zum Landesfeuerwehrtag im Juli soll sie in neuem Glanze dastehen. Der Kirchenrat dankt herzlichst für die bisher eingelangten Spenden der Landsleute in den USA.

JORMANNSDORF

Todesfall: Am 4. Mai starb der Landwirt Karl Frühwirt, Nr. 15, im 64. Lebensjahr.

KLINGENBACH

Hochzeit: Franz Ivancsics und Mathilde Dihanich schlossen am 11. Mai den Bund der Ehe.

KITZLADEN

Hochzeit: Am 26. April schlossen der Textilarbeiter Erich Koch, Nr. 17, und Helga Halwachs, Loipersdorf 52, den Bund fürs Leben.

KOBERSDORF

Hochzeit: Am 20. April schlossen Josef Scheifler und Maria Pürerer den Bund fürs Leben.

KR. - TSCHANTSCHENDORF

Hochzeit: Am 27. April schlossen Josef Keglovits und Rosa Graßl, Nr. 51, den Bund fürs Leben.

KUKMIRN

Todesfälle: Es starben: Am 12. April Rosina Hoanzl, Nr. 192, 83 Jahre alt, und am 24. April Anna Peischl, Nr. 133, 73 Jahre alt.

LIMBACH

Hochzeit: Am 20. April schlossen Gerhard Steiner, Kukmirn 115, und Sieglinde Wagner, Nr. 59, den Ehebund.

Dipl.-Ing. KARNER



versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel. 03154/25-5-06) zu richten.

Wieder fliegen Landsleute mit der B. G. nach Amerika

(Abflug 6. Juli 1968 um 10.30 Uhr)

Die Flugteilnehmer:	Holoubek Mariam	Kosina Klara	Pachatz Theresia	Schmutzer Valeria
	Hackl Maria	Krammer Hermine	Pauliny Paulina	Schidka Stephanie
	Hafner Johanna	Krautsack Emma und	Pfatschbacher Johann,	Schneider Anton und
	Hambalkova Margaret	Rudolf	Maria und Ida	Magdalena
Acs Maria	Häfner Walter	Krenn Ottilie u. Franz	Pongratz Juliana	Schranz Johann
Baumann Josef	Hajkova Jitka	Krenn Anton u. Manfred	Pöll Josefa und Johann	Schröttner Hannelore
Bartucz Teresi	Himlner Gerhard	Kuba Leopoldine	Pregartner Ursula	Schwarz Johann
Barta Hans	Hirczy Aurelia	Lager Elisabeth	Pumm Gustav, Gisela	Schreiner Anna
Baumann Hedwig u. Josef	Hofstädter Paulina	Lagler Berta u. Alois	und Karin	Schuch Gisela
Benkö Anna	Horejschi Gabriela	Laki Ferenc	Pumm Johann u. Rosina	Stehlik Berta
Bitterhof Juliana	Horvath Josefa	Labitsch Emma	Pullitzky Otto	Steffler Helene
Brandstetter Edeltraud	Höfer Elfriede	Lang Anton und Eva	Radakovits Genoveva	Steißl Angela
Dechet Rosa	Huber Johann	Loder Maria	Rambeck Josef u. Anna	Steiner Gisela
Domitrovits Theresia	Hubmann Maria	Maierhofer Josefine	Reiner Josef	Strobl Frank und Anna
und Franz	Ivankovits Rosina	und Alfred	Reiß Rosa	Szabo Theresia u. Maria
Ehrenscheidtner Berta	Ifkovits Magdalena	Mallin Wolfgang	Richter Margarete,	Terdina Richard
Ertler Rudolf	Inhauser Sabine	Malaise Irene	Walter und Anna	Thaler Maria
Faltynek Erika u. Walter	Jaindl Theresia	Martinek Margarete	Roethel Irene	Theißl Ottilie
Fikis Elsa	Joppich Hedwig	Marth Josefa	Rühringer Theresia	Thier Fritz
Fast Maria	Kappel Gisela	Mattis Lidwina	Sabo Thomas	Wastell Maria
Fehrmann Gotthilf und	Kazinota Hildegard	Molnar Lori	Sefcik Julius	Weisz Anna
Maria	Kaiser Karl, Magdalena	Muhr Irma	Sarkösi Maria	Werthner Hans u. Herta
Fellinger Dorothea	und Sylvia	Nemec Kurt	Sagh Maria	Winkler Camilla
Galosi Anna	Klein Irene	Neubauer Johann	Spilauer Hermine	Zankl Theresia
Gößler Johanna und	Klepeis Anna	Neuhauser Maria	Sitzwohl Stefanie	Zeman Rosa
Mathias	Koller Andreas	Oblak Maria	Schacher Julie	Zwangsleitner Agnes
Glocknitzer Ernst	Koller Ernestine	Paukovits Agnes sen.	Schadl Erna	
Grandits Thomas	Konrath Maria u. Franz	und jun.	Schermann Stefan	
Gürentz Maria u. Johann				Anderungen vorbehalten!

LOIPERSDORF

Hochzeit: Der Tischlergeselle Josef Siebenbrunner, Nr. 149, und Anna Probst schlossen am 10. Mai die Ehe.

MARZ

Hochzeit: Am 4. Mai schlossen der Musikstudent Franz Schmidl und die Bankangestellte Erna Schmidl den Bund fürs Leben.

MINIHOF-LIEBAU

Weihe der evang. Fialkirche: Am 21. April fand in Minihof-Liebau die Weihe der neuadaptierten Kirche der evang. Tochtergemeinde Minihof-Liebau statt. Die Weihe der Kirche nahm Superintendent Gamauf vor. An der Feierlichkeit nahmen außer zahlreichen Ehrengästen über 1000 Festgäste teil. Umrahmt wurde die Festlichkeit durch die Mitwirkung eines Bläserchores aus Bielefeld (DBR), der Musikkapelle Minihof-Liebau, des Gesangsvereines Minihof-Liebau und des Kirchenchores Neuhaus a. Klb.

MISCHENDORF

Todesfälle: Es starben: Die Rentnerin Theresia Kassanits, geb. Szarka, im 74. Lebensjahr; der Drechslermeister Adolf Suljok im 83. Lebensjahr.

MOGERSDORF

Todesfälle: Im Alter von 84 Jahren starb der Gastwirt i. R. Johann Windisch, Nr. 21, wenige Tage darauf dessen Gattin, Anna Windisch, im Alter von 94 Jahren.

MÖRBISCH

Hochzeit: Erich Stieglitz und Rosa Sommer schlossen am 16. April die Ehe.

**Uhren
Schmück
Juwelen**

sind die schönsten Geschenke
für Ihre Lieben!

**Original Schweizer Markenuhren —
Omega - JWC - Tissot / Kuckucks-
uhren / Jahresuhren / Schmuck in
solidem Gold und Silber**

bekommen Sie in reicher Auswahl
in den Fachgeschäften

Willi Mayer
Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1
Oberwart **Jennersdorf**
Bahnhofstraße 1 Hauptplatz 5
Hauptplatz 8

**Diamantene Hochzeit
in Heiligenbrunn**



Matthäus und Maria Petz aus Heiligenbrunn feierten am 18. Februar 1968 im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit.

MÜLLENDORF

Hochzeit: Helmut Szlovik und Christine Batist schlossen den Bund der Ehe.

OBERWART

Neuer Landessuperintendent: In der Reformierten Stadtkirche in Wien-Innere Stadt fand kürzlich die feierliche Amtseinführung des neugewählten Landessuperintendenten, Pfarrer Imre Gyenge (Oberwart) statt. Im Rahmen eines Gottesdienstes nahm der Altlandessuperintendent Volkmarr Rogler in Anwesenheit zahlreicher Festgäste die Einführung vor. Pfarrer Imre Gyenge war bekanntlich auf der Synode Helvetischen Bekenntnisses, die am 26. und 27. März in Wien tagte, zum neuen Landessuperintendenten bestellt worden.

PÖTTSCHING

Pfarrkirche Pötttsching konsekriert: Diözesanbischof DDr. Laszlo nahm am 23. Mai die Konsekration des neuen Hochaltars der Pfarrkirche von Pötttsching vor. Die Kirche war seit 240 Jahren lediglich benediziert.

Hochzeit: Am 27. April schlossen Karl Stricker aus Sigleß und Maria Riegler den Bund fürs Leben.

Wohnhaus

in erstklassigem Zustand, 2 Küchen, 2 Zimmer, großer Garten, Wege asphaltiert, anschließender Acker für zwei Bauplätze, extra angebaute Hütte — in Fürstenfeld, Augasse 8, zu verkaufen. Wohnungen sofort beziehb. Preis: S 280.000.—. Anfr.: Foto Mayer, Fürstenfeld, Teichgasse 10

NEUBERG

Hochzeit: Am 19. April schlossen Erich Haueis aus Strengen an Arlberg und Agnes Kulovits, Nr. 53, den Bund fürs Leben.

NEUDORFL AN DER LEITHA

Goldene Hochzeit: Das Ehepaar Johann und Maria Magdalena Hang feierte das Fest der Goldenen Hochzeit.

Todesfall: Am 2. Mai starb der Fleischhauermeister i. R. Johann Eitzenberger.

NEUTAL

Hochzeiten: Am 20. April schlossen Erwin Wegscheidl und Annemarie Godovits sowie Stefan Wagner und Martha Godovits den Bund der Ehe.

NEUSIEDL BEI GÜSSING

Todesfälle: Es starben: Am 13. April Josef Panner, Nr. 66, 73 Jahre alt; am 25. April Rosina Kogelmann, Nr. 13, 83 Jahre alt.

OBERSCHÜTZEN

Todesfall: Am 28. April starb Johanna Klenner, geb. Graf, Nr. 48.

OBERDORF

Todesfall: Nach einem tragischen Verkehrsunfall starb am 13. Mai der Kellner Gottlieb Hetfleisch im 21. Lebensjahr.

OLLERSDORF

Todesfälle: Am 18. April starb im Alter von 64 Jahren Josef Janisch, Kirchengasse 28.

PINKAFELD

Ing. Villaret †: Der Teilhaber am Pinkafelder Ziegelwerk, Ing. Albert Oskar Villart, Bahnstraße 24, starb am 8. Mai im Alter von 78 Jahren.

RIEDLINGSDORF

Todesfälle: Am 4. Mai starb der Bundesbahnassistent i. R. Samuel Zapfl im Alter von 65 Jahren.

RO TENTURM

Todesfall: Am 26. April starb Maria Janda, Nr. 174, im Alter von 88 Jahren.

RUST AM SEE

Todesfälle: Am 16. April starben Rosa Vargyas im Alter von 58 Jahren und Leopoldine Mauritz im Alter von 75 Jahren.

RAUCHWART

Todesfall: Am 10. Mai starb im Krankenhaus Oberwart der Kaufmann Emmerich Fikis im Alter von 54 Jahren. Der Verstorbene wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung am Ortsfriedhof beigesetzt.

SIEGGRABEN

Hochzeit: Am 13. April schlossen Johann Plank und Rosa Reisner den Bund fürs Leben.

SIGLESS

Hochzeit: Am 27. April schlossen Josef Steindl und Gertrude Leeb die Ehe.

STEINBRUNN

Hochzeit: Am 11. Mai schlossen Johann Peck und Helene Korsos den Bund fürs Leben.

ST. MICHAEL IM BGLD.

Todesfall: Am 9. Mai starb Aloisia Matisovits, geb. Rauch, Nr. 136, im Alter von 71 Jahren.

STINATZ

Todesfälle: Es starben: Am 4. Mai der ehemalige Gastwirt Josef Grandits, Hauptstraße 152, 85 Jahre alt; am 8. Mai Philipp Grandits, Brunnengasse 19, 67 Jahre alt.

STUBEN

Todesfall: Am 3. Mai starb im Alter von 71 Jahren der Landwirt Johann Artner, Nr. 62.

UNTERWART

Todesfall: Am 22. April starb im Alter von 30 Jahren der Landwirt Albert Seper.

WEICHSELBAUM

Begräbnis: Am 1. Mai wurde der im Alter von 70 Jahren verstorbene Anton Sperker unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Geist. Rat Mittl nahm die Einsegnung vor. Am

Grabe hielten LAbg. Nikles sowie Bürgermeister Feuchtl einen Nachruf und legten einen Kranz nieder.

WOLFAU

Todesfall: Am 27. April starb die älteste Bewohnerin von Wolfau, Theresia Hiertz, geb. Putz, im Alter von 94 Jahren.

WULKAPRODEESDORF

Hochzeit: Am 11. Mai schlossen Walter Zeichmann und Franziska Makreiden den Bund der Ehe.



Kauft Kinderdorfmarken! Ihr helft armen Kindern!

Denken Sie auch an den Retourflug!

Flug Nr. I:	27. Juli 1968	ab Vienna	um 10:00 a. m.	mit LY 271
	27. Juli 1968	an New York, JFK	um 5:25 p. m.	
Flug Nr. II:	3. August 1968	ab Vienna	um 10:30 a. m.	mit LY 271
	3. August 1968	an New York, JFK	um 5:25 p. m.	
Flug Nr. III:	17. August 1968	ab Vienna	um 10:30 a. m.	mit LY 271
	17. August 1968	an New York, JFK	um 5:25 p. m.	
Flug Nr. IV:	27. Juli 1968	ab Vienna	um 10:30 a. m.	mit LY 271
		an New York	um 5:25 p. m.	
		ab New York	um 7:15 p. m.	mit AC 793
		an Toronto	um 8:45 p. m.	
Flug Nr. V:	3. August 1968	ab Vienna	um 10:30 a. m.	mit LY 271
		an New York	um 5:25 p. m.	
		ab New York	um 7:00 p. m.	mit AA 297
		an Chicago	um 8:45 p. m.	
Flug Vienna — New York — Vienna:	16. August 1968	ab New York	um 8:45 p. m.	mit LY 262
	17. August 1968	an Vienna	um 9:15 a. m.	

Die billigste Weihnachtsflugreise 1968 nach Amerika

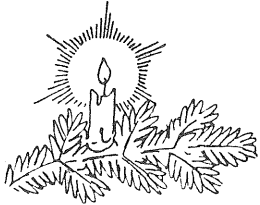
für Mitglieder der „Burgenländischen Gemeinschaft“

Abflug voraussichtlich am 20. Dezember 1968 von Schwechat. — Retourflug voraussichtlich am 18. Jänner 1969 von New York. Der Flug wird mit einer modernen Düsenmaschine durchgeführt. Er bietet ausgezeichnetes Service an Bord, Reiseleitung und Betreuung durch unsere Organisation. Der Flug kommt bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 120 Personen zustande. Der Flugpreis richtet sich nach der Teilnehmerzahl am Abflugstage. Kommen weniger Teilnehmer zusammen, dann ev. verbilligter Gruppenflug!

Er beträgt bei voller Auslastung der Maschine S 5550.—

Keine Chartergesellschaft — normale Kursmaschine!

Anmeldungen sofort an „Burgenländische Gemeinschaft“, 8382 Mogersdorf, Bgd., Tel. 03154/25-506



BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

Die billigste Weihnachtsflugreise 1968 nach Amerika

für Mitglieder der „Burgenländischen Gemeinschaft“

Abflug voraussichtlich am **15. Dezember 1968 von Schwechat**, Retourflug voraussichtlich am **11. Jänner 1969 von New York**. Der Flug wird mit einer modernen Düsenmaschine durchgeführt. — Er bietet ausgezeichnetes Service an Bord, Reiseleitung und Betreuung durch unsere Organisation. (Keine Chartergesellschaft — normale Kursmaschine!)

Flugpreis bei voller Auslastung der Maschine S 5550.— bzw. je nach Teilnehmerzahl. Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von 100 Dollar fällig. Der Flugpreis kann auch in Amerika bei **Mr. Joe Baumann, 144-49, 27th Avenue, Flushing 54, New York**, bezahlt werden. Kommt die erforderliche Teilnehmerzahl für den Flug nicht zustande, wird ein verbilligter Gruppenflug durchgeführt. Verlangen Sie unsere Teilnahme- und Stornobedingungen! Melden Sie sich jetzt schon an! Änderungen vorbehalten!

Anmeldungen sofort an „Burgenländische Gemeinschaft“, 8382 Mogersdorf 2, Bgld., Austria (Tel. 03154/25-5-06) oder an die **Zentrale der B. G. in Güssing (Tel. 28)**. Nähere Informationen nach Anmeldung! Die Anmeldung kann auch bei unseren Mitarbeitern in Amerika erfolgen.

Anmeldung

Folgende Personen melden sich für den Flug nach New York
am Schwechat am 15. Dezember 1968 an:

Adresse:

.....

Adresse:

.....

Ich bin Mitglied der B. G. seit

Mitgliedsnummer: Datum:

Der Flugpreis wird bezahlt von:

.....
Name und genaue Adresse

.....
Eigenh. Unterschriften aller zur Anmeldung kommenden Personen

An die

Marke
auf-
kleben



Burgenländische
Gemeinschaft

8382 Mogersdorf

Bgld.